Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

27.3.1917 (No. 85)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 85

Dienstag, ben 27. Mär; 1917

160. Jahrgang

Expedition: Anti - Friedrich - Strafte Rr. 14 Fernsprecher Rr. 953 und 954, Postichedtonto Antiscuhe Rr. 3515. Boransbegabiung: wierteljährlich 4 K.; burch die Boft im Gebiete ber deutschen Boftverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 A 17 R — Angeigengebühr: die 6 mal gespaltene Betitzeile oder beren Ramm 25 R Briefe und Gelber frei. Bei Biederholungen tariffefter Rabatt, der als Rassenrabatt gilt und verweigert werden fann, wenn nicht binnen vier Bochen nach Empfang der Rechnung Jahlung erfolgt. Bei Rugeerbebung, gwangsweifer Beitreibung und Konkurdversabren fällt ber Rabatt jort. Erfüllungsort Karlsrube. 3m Falle von höherer Gewalt, Street, Sperre, Aussperrung, Maschinenbruch, Betriedsflorung im eigenen Berriede oder in benen unserer Lieseranten bat der Inserent leine Ansprücke, jalls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird feine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drudladen nb Manustripte werben nicht ariidgegeben unb es wirb einerlei Berpflichtung zu irgenb-

Staatsanzeiger im 2. Blatt.

Micht-Amtlicher Teil. Rarlsruhe, 26. März. Die Stunde der Entscheidung.

Der furchtbare Krieg, ber jest buchstäblich fast die gange Belt in feine reißenden Strudel gezogen bat, icheint feinen Sobepunkt erreicht ju haben. Diefes Gefühl, daß die allernächste Beit die Entscheidung bringen wird, weil fie bie Enticheidung bringen m u B. heute Gemeingut eigentlich aller Rationen. Die Entbehrungen und Beschränkungen, die Opfer an Blut und an Gut haben ein Mag erreicht, das gang von felbst mit zwingender Gewalt den Gedanken an eine balbige Beendigung bes ungeheueren Ringens nahelegt. In einzelnen Staaten, die bes festen inneren Gefüges entbebren, hat die Not des Krieges zu schredensvollen Fiebererscheinungen geführt; der Bolfsförper gudt bort in frampfhaften Schauern, und Ginrichtungen von einer durch die Jahrhunderte geheiligten Art fallen dem Büten gum Opfer. Rugland erlebt eine Revolution, deren Ende fich beute noch nicht absehen läßt; beren Beginn aber mit in Blut getauchten Lettern geschrieben wurde, und beren Berlauf zum reinften Nibilismus hindrangt. In Großbritannien bat fich ein Bruch mit den Grundformen politischen Denkens und Wollens vollzogen, wie man ihn fich umfturgender kaum borftellen fann, In Italien bereitet fich, wenn man ben Anzeichen trauen will, gleichfalls eine Umwälzung vor, und Nordamerifa, das fich der Aberlieferung gemäß bisber von den Sändeln der Welt fern hielt, fteht im Begriff, an der Seite der Entente am Rrieg teilzunehmen. Staaten, wie Belgien, Gerbien, Montenegro und Rumanien haben fürs erste aufgehört, faktisch zu existieren, und Bolen ift als wiedererstandener Staat in die Reihe felb. ständiger Reiche eingetreten. So hat sich das politische Beltbild in den letten Jahren fürwahr in der überraschendsten Beise geändert. Und dennoch jagen immer noch neue Probleme hinter den teils friedlich, teils gewaltsam gelösten alten Problemen ber.

Auf dem Kriegstheater, das die Formen bes Friedens borzubereiten hat, ift die Anspannung aufs höchste geftiegen. Die Kräfte der Parteien werden zusammengezogen zu Heeresmaffen bon ungeheurer Größe. Und eine den Zweden des Krieges dienende, vorwiegend industrielle Organisation schafft in schier grauenerregender Fülle das Menschenleben zerstörende und Menschenwerte vernichtende Material, deffen die Kriegführung bedarf. Sinter den Seeren aber steben die Bolfer felbst, die Dabeimgebliebenen mit ihren Frauen und herangewachsenen Rindern, und arbeiten mit an den großen Aufgaben des Rrieges; in dem einen Staat mit ftarferer Begeifterung, in dem anderen mit schwächerer, bei uns in Deutschland wohl mit dem rücksichtslosesten Aufwand von Hingabebereitichaft und Opfermut. Und über allen diesen Millionen bon Menschen, zu denen fich die nur noch in geringer Bahl vorhandenen Neutralen gesellen, lastet, wie der Hauch des Schickfals, Die Aberzeugung, daß die Stunde der Entscheidung berangefommen ift.

Diese Entscheidung zu erzwingen, haben unsere Feinde im vorigen Jahre versucht, als die Russen unter Brussischen Low gegen unsere Ostfront, und die vereinigten Franzosen und Engländer in der Sommeschlacht monatelang gegen unsere Westfront anstürmten. Allem Gerede der Ententeblätter zum Trot muß daran sestgehalten werden, daß die seindliche Offensive mit ihrem damals unglaublichen

Aufgebot an Menschen und Material fich nur verfteben und rechtfertigen läßt, wenn man zugibt, daß die Entente damit den endgültigen Sieg zu erringen hoffte. Die Boffnung hat im Weften, wie im Often getrogen! Gine neue Offensive von einem Umfang und einer Gewalt, gegen die die Sommeschlacht ein Richts bedeuten sollte, wurde den Binter iber vorbereitet. In Diefem Monat follte fie jur Ausführung gelangen. Sie batte auch diesmal auf Granit gebissen, und wäre — das ist unsere feste Zuverficht — an der eisernen Mauer unserer Bestfront zusammengebrochen. Aber der überlegene Wille eines Sindenburg unterband die Offensive einstweisen überhaupt und schaffte durch ein operatives Manöver von bewundernswerter Genialität gang neue Bedingungen, beren erfte Folge die war, daß das Geset des Handelns, die Möglichkeit der Initiative, auf uns liberging. Noch vorher aber war die weittragendste Waffe, über die Deutschland verfügte, gang aus der Scheide geriffen worden, um unferen gefährlichsten und brutalften Gegner, England, und mit ihm die ganze Entente an ihrer verwundbarften Stelle, der Zufuhr an Lebens- und Versorgungsmitteln zu treffen. Der unbeschränkte U-Bootkrieg begann und zeigte als eine beutsche Tat, als eine Befundung unferer Offensivkraft der Welt, daß der Tag der Entscheidung

So ift in unfer aller Bergen das Gefühl wach geworden, daß es jest, in diesen Monaten, um Tod und Leben geht, daß die Zeit der letten, dafür aber auch gewaltigften Anftrengungen berangekommen ift. Wir brauchen uns gottlob nicht darum zu forgen, ob unser Heer und seine Leitung der schicksalsvollen Aufgabe dieser Tage gewachsen sein wird; wir wissen, daß wir in Ruhe und Zuversicht dem genialen Geift, der unsere Armeen leitet, und ber treuen Tapferkeit und Zähiakeit unserer Braven an der Front restlos vertrauen bürfen. Was wir zur Stunde benötigen, ift etwas anderes. Wir benötigen dringend die finanziel-Ien Mittel, die die stählerne Ruftung bes Baterlandes während dieser fritischen Zeit ftark erhalten follen. Wir benötigen neue Milliarden von Geld, um unsere Krieger gu ernähren und zu befleiden, um unfere Waffen leiftungsfähig zu erhalten und um jenes ungeheure Material erzeugen zu fonnen, deffen die Oberfte Beeresleitung zur Durchführung ihrer Blane, wie zur Abwehr des Feindes bedarf. Wer wollte da zogern, fein Bermogen, fein irgend entbehrliches Gelb für diesen vaterländischen Zweck anzulegen?! Wir fagen absichtlich: an zulegen. Denn es ift ja feine Steuer, feine Abgabe, um die es fich bier handelt. Sondern es ift eine Anleihe, die das Baterland bei allen feinen Rindern macht, um den Bestand bes Reiches und das Glud feiner Bürger zu ichützen, eine Anleihe, die bestens verzinst wird, völlige Sicherheit bietet und gur bestimmten Beit gurudgezahlt wird.

So sieht diese Anleihe, rein niichtern, rein finanziell betrachtet, aus. Aber sie ist doch mehr. Sie ist die selbstverständliche Gabe, die das Baterland von allen seinen Kindern verlangen kann als eine freiwillige Betätigung deutscher Treue und deutschen Opfersinnes. Wer sich an der Kriegsanleihe beteiligt, gibt nicht nur sich selbst, sondern dem Baterlande. Wer Kriegsanleihe zeichnet — und sei es noch so wenig —, schafft damit die Mittel, die notwendig sind, wenn wir den baldigen Sieg und den ehrenvollen Frieden erringen wollen. Wer seine entbehrlichen Gelder, sein Bermögen zum Besten des Baterlandes anlegt, erwirbt sich damit jenen schönsten Lohn, den es für die Menschenbrust gibt: das beglückende Gesicht, seine Pflicht getan zu haben! Wir glauben nicht, daß un-

fer Bolf Die Kriegsanleibe nicht voll aufbringen wird. Wir find vielmehr überzeugt, daß auch diesmal die Anleihe einen unblutigen, darum aber feineswegs weniger wichtigen Sieg bedeuten wird. Aber wir halten es für unfere baterlandifche Pflicht, für bie Pflicht ber gefamten deutschen Presse, diesmal unserm Bolfe mit besonderm Nachdruck zu sagen, daß die Entscheidung auf dem Spiele fteht, und daß fein einziger fich - aus Optimismus vielleicht - ben Lurus erlauben darf, fein Geld durudzuhalten. Auf jeden einzelnen kommt es an, auf jede Mark, auf jeden Pfennig! Auch die kleinste Gabe muß willfommen fein! Bir Badener, die wir uns von jeher mit besonderem Stolz zu Deutschlands Ruhm und Ehre befannten, werden gewiß auch diesmal dem gemeinfamen Baterlande geben, was es fordert. Der Sieg des Baterlandes wird ber beste Dank dafür sein!

C. Amend, Sauptichriftleiter.

Der verfdarfte Il-Coothrieg.

Berlin, 26. März. Die in der heutigen amtlichen Meldung erwähnten in den letzten Tagen versenkten Schiffe mit insgesamt 80 000 Bruttoregistertonnen setzen sich zusammen aus:

1. Englische Schiffe: Die bewassneten Daumpfer "Brika" (3549 L.), "Denpark" (1980 L.), das engl. Bewachungskahrzeug "Granton" mit Heeringslogger "G. R. 34" in Schlepp, die Dampfer, "Glunymel" (1394 L.), "Memnon" (3203 L.) und das große Lazarettschiff "Australia" (12002 L.), der Segler "Sir Joseph" und die Fischerschrzeuge "Robert", "Nivino", "Jessanine", "Gratia", "Lent Lilly", "Hogzinth", "Case", "Internose", "Relly", "Ena", "Kestral", "Keindear", "Forget", "Me Not", "Try", und "Avance".

2. Französische Schiffe: Bark "Sully", Schoner "La Marne", "Eugene Robert", "Anais", "Madeleine", "Davoust", die Segler "Abiculdyva", "Marie Louiseaus Fecamp", "Marie Louis" aus St. Malo, "Americain", rie Lotsenschoner "Marie", "Yvonne" und "Cordonain", bie Fischerfahrzeuge "Beter Jean", "Henry Louis", "Dieu de Garde", "Rozal", "Ruppella", "Louis XIV.", "Mutilen", "Acide", "Maria", "Juliette", "Camille Emile", "Kt. 1289", "L. R. 1329", "Madeleine", "Felicite", "Madonna" und "Entente Cordiale".

3. Der italienische Dampfer "Meduja" (etwa 1000 Tonnen),

4. Norwegische Schiffe: Die Dampfer "Solferino" (1155 Tonnen), "Bilfred" (1121 T.), "Eirda" (1824 T.), "Blaamanben" (954 T.), "Ronald" (3021 T.), "Expedit" (680 T.), "Trisk" (1138 T.), "Finer Jarl" (1848 T.) und der Segler "Efeu" (etwa 500 T.).

5. Die amerikanischen Dampfer "Minois" (5225 T.) und "City of Memphis" (5252 T.), der spanische Dampfer "Bivina" (3034 T.), der holländische

Tampfer "La Campini" (2557 T.).

6. An Schiffen, deren Namen beim Nacht angriff oder, weil sie keine Namen an der Fordwand führten, nicht sestgestellt werden konnten, wurden vernichtet: Ein unbekannter beladener Dampser von etwa 3000 Tonnen aus einem Konvoi heraus durch Torpedoschuß, ein englischer bewaffneter Dampser von etwa 3000 Tonnen, ein Dampser von etwa 3000 Tonnen, ein Dampser von etwa 8000 Tonnen, ein von etwa 8000 Tonnen, ein norwegischer Dampser von etwa 2500 Tonnen, ein Dreimasschaften von 300 Tonnen, sowie 3 englische und 2 französische Fischampmser.

Mit vorstehenden Schiffen sind, soweit bisher bekannt, u. a. etwa 34 000 Tonnen Kohlen, in der Hauptsacke nach Frankreich bestimmt, 3000 Tonnen Brennöl, 3300 Tonnen Erz, von Huelva nach Westhartlepool unterwegs, 3300 Tonnen Getreide, 9900 Tonnen Fischen vernichtet. Der Chef des Admiralstabs der Marine

Betrieburg 25 mar (90 20) Metreburg 26

Betersburg, 25. März. (B.T.B.) Betersburger Tel-Ag. Alle Gerüchte, daß der 3 ar geflohen sei, sind frei erfunden.

Mit einer Beilage: Amtl. Gewinn-Lifte d. 14. Bürttemberg. Rote-Rreus-Lotterie (VII. Rriegslotterie) f. d. 3wede d. Bürttemberg. Landesver. v. Rot. Rreus (Berwund.- u. Rrantenpflege).

B. T.B. Befersburg, 28. März. Das Neuteriche Bureau meldet: Groffürft Rifolaus ift feines Boftens als Oberbefehlshaber enthoben. General Alexejew hat bis gur Ernennung des Nachfolgers feine Stellung übernommen.

Der frieg und die Beimat.

Berlin, 26. Marg. Der hiefige dinefiiche Befandte hat it. B.B. im Auftrag feiner Regierung um Aushandigung feiner Baffe gebeten.

Grossberzogtum Baden.

Rarlsruhe, 26. Mara.

Seine Königliche Hobeit der Großherzog empfing heute ben Geheimen Legationsrat Dr. Genb und den Geheimerat Dr. Freiheren bon Babo jum Bortrag.

Die Straffalle in bezug auf die Landesfteuern, Bolle, Reichssteuern, Gin-, Mus- und Durchfuhrverbote und die Statistif bes Barenverfehrs im Ralenderjahr 1916.

** Im Jahre 1916 find im Großherzogtum im gangen 8092 Straffalle in bezug auf die Landesfteuern, Bolle, Reichsftenern, Gin-, Aus- und Durchfuhrverbote und die Statistif des Barenbertehrs anhängig geworden gegen 8982 im Borjahr, also 890 Straffalle weniger. Die Bahl der erledigten Fälle belief sich auf 8079 (1915: 9101). Bestraft wurden 2020 Personen und awar 384 wegen Sinterziehung mit insgesamt 347 824 M., 65 wegen verbotswidriger Ein-, Aus- ober Durchfuhr bon Waren mit insgesamt 97 220 M. und 1571 wegen Ordnungswidrigfeit mit insgesonnt 10 592 Dt. Außerdem wurden 5839 Personen verwarnt. Bon diesen untersuchten Fällen endigten 273 mit Riederichlagung im Gnadenweg und 311 mit Ginftellung des Strofverfahrens. Gerichtlich wurden 13 Falle erledigt.

In Landesstenersachen wurden erledigt hinfichtlich der Einfommenfteuer 332, der Bermögensfteuer 140, der Bandergewerbefteuer 379; der Weinsteuer 5975, der Biersteuer 49, der Bleischsteuer 116, der Berkehrsfteuer 4 Fälle und hinsichtlich der Zuwachssteuer 1 Fall.

Der Gesamtbetrag ber Hinterziehungs- und Ord-nungsstrafen beläuft sich bei ber Einkommensteuer auf 204 282 M., Bermögensftener auf 92 049 M., Bandergewerbefteuer auf 6217 M. Beinfteuer auf 2890 M., Biersteuer auf 58 M., Fleischsteuer auf 428 M., Busammen auf 305 924 M.

Außerdem wurden im Strafversahren Rachträge an Landessteuern im Gegenbetrag von 58 390 M. feftge-

Bas die Boll- und Reichssteuersachen anbelangt, fo wurden erledigt binficitlich der Bolle 338, der Gin-, Aus- und Durchfuhrverbote 279, der Tabafftener 159, der Bigarettensteuer 90, der Branntweinsteuer 59, das Bechselstempels 64, der Reichsstempelabgaben 18 (darunter Riaftfahrzeuge 5), der Zündwarensteuer 6, des Wehrbeitrags 36, der jibrigen Reichsfteuern 17, der itbergangsabgabe 4 und ber Statiftif des Warenvertehrs 13, ins. gefantt 1083 Falle.

hinterziehungs- und Ordnungsitrafen find wegen der Bolle, Reichsfteuern, Gin-, Aus- und Durchfuhrverbote und der Statistif des Barenverfehrs im Gefantbetrag bon 149 712 M. erkannt worden; außerdem find Rollund Steuernachträge im Gesamtbetrag von 10 963 Dt. festgesett worden.

Außerhalb des Strafberjahrens wurden im Jahre 1916 auf Ableben von Steuerpflichtigen, die bei Lebgeiten ihr Bermögen oder Einkommen au nieder berfteuert hatten, in 6768 Fällen Steuernachträge auf die Erben der Steuerpflichtigen im Gesamtbetrag von 126 174,25 M. angefest. .:

** Die Grwerbungen der Großh. Sammlungen im Jahre 1916

Im Nachstehenden laffen wir die auf Veranlassung des Großt. Ministoriums des Kultus und Unterrichts von den Direttionen der Großt. Kunfthalle, der Großt. Sammlungen für Altertums- und Bolferfunde und bes Groch, Runftoemerbeufeums berfatten überfichten über die Erwerbungen ber Großh. Sammlungen im Jahre 1916 folgen:

1. Grwerbungen der Groft. Runfthalle in Rarisruhe. A. Gemälbegalerie.

Marie Effenrieder, Konftang 1791-1863: "Sophie, Großherzogin von Baden im 19. Lebensjahre", Bruftbild

Elife Leut, Karlsruße 1862—1916: "Die Mutter ber

Kinftlerin", Salbfigur. Johanna Dill-Malburg (Gattin von Professor Ludwig Dill): "Birten im Dachauer Moor'

Anselm Feuerbach, 1829—1880: "Profilfopf einer Rö-merin", gemalt 1868 (Geschent von Erzellenz Dr Thoma). Guftav Ofterroht, Danzig-Karlsruhe, 1887—1885, Schiller von J. W. Schirmer: "Ansicht von Karlsruhe von Süben", gemalt 1869. Hans Thoma, Karlsruhe: "Die Cuelle", Iteiliges Ge-

malbe (Geichent bes Rünftlers). Baul Dahlen, Karlsruhe-Wiesbaden (Schüler von Wil-

helm Trübner): "Azaleen" Hermann Goebel, Karlsruhe (Schüler von Wilhelm Trübner): Landschaft bei Heinsheim am Redar.
Sophie Ley, Karlsruhe (Schülerin von H. Güde): "Rhodo-

Rarl Duffault, Karlerube (Schüler von Gerb. Reller):

Sarl Mutter, Karlsruhe (Schüler von H. Thoma): "Der Belden im Schwarzwald". Bilhelm Ragel, Karlsruhe (Schüler von Schönleber): "Phroniessel mit Gobelin" (Schloß Bruchsal).

B. Rupferftichtabinett,

Alexander Liebmann, München: "Kriegerfriedhof in Lier-Antwerpen" (Farbensteindruch). Friedr. Barth, Karlsruße: "Zwei Studienköpfe" (Ra-

Hermann Tiebert, Karlsruhe: "7 Blatt Radierungen". Billi Mind, Karlsruhe-Leipzig: "20 Matt Radierun-

Ferdinand Doerr, Karisrube: "Redartalalbum" (Litho-Osfar Graf, Freiburg i. B. München: "8 Blatt Rriegs-

Biftor Roman, Freiburg-Rarlerube, † 1916: "Rened bei

Furtwangen" (Aguarell). Osfar Elfäffer, Stutigart Pforzheim: 6 Blatt Zeich-nungen: "Aus Ruhland 1915/16". 20 Blatt "Trachtenbilder und Aussichten aus Baben", in

Stich, Lithographie usw. von Karlsruhe, Mannheim, Deibelberg, Baden-Baden, Freiburg, Bruchsal, Meersburg usw. v. Oback, Buffa, Belten, Payne, Jombleson, Cheveau, Dermann uiw.

Dr. Joseph Wilpert, Freiburg i. B. Rom: "Die Rö-mischen Mosaiken und Bandaemalde", 4. bis 13. Ihrh., 4. Bde., Farbendruck-Prachtwerk in Großfolio. Mar Lehre : "Aritifcher Ratalog der Rupferitiche bes 15.

Beichnet

die fechste Kriegsanleihe und wißt:

Das unfer unerschöpfliches Nationalvermogen Guer Darleben an ben Staat vielfach fichert;

Daß ber hohe Binsfat vom Reich vor bem Jahre 1924 nicht herabgefest werben tann und barf;

Daß ber Inhaber bann Burudgablung gum vollen Rennwert verlangen fann;

Daß jeder Zeichner burch Bertauf oder Beleihung, wann und wo er will, über bas angelegte Belb gang ober feilwelfe wieber verfugen fann,

Daß jede Zeichnungestelle verpflichtet ift, über bie Sohe ber einzelnen Zeichnungen Still. schweigen zu bewahren;

Daß auch ber zeichnen tann, ber tein bares Gelb bat, weil ihm die Darlebenstaffen anbere Berte zu gunfligem Binsfuß beleihen;

Das ein gunfliges Unleihe. Ergebnis unfern Jeinden endgultig die Hoffnung rauben muß, uns nieberzwingen zu tonnen.

Gebt unfern Zeinden die Quittung für bas abgelebnte Friedensangebot!

Beidnet mit allem, was 3hr aufbringen tonnt, Rriegsanleihe!

Baul Deit: "Ausgemählte Schrowlätter" bes 15. Jahrh. in berichiedenen Cammlungen.

Baul Deiß: "Gold- und Metallschnitte" desgl Baul Krifteller, "Alte Goldschnitte im Berli "Alte Bolgidmitte im Berliner Rupferftichtabinett" Faffimile-Reproduttionen.

Frank Buchser, Solothurn 1821—1890: "Gemälde-Alsbum", Gradüren (Geschenk von Exzellenz Dr. Thoma). Albin Egger-Lienz, Weimar—Wien: "Der Angriff 1915" (Farbenfteindrud).

Brof. Adolf Hildenbrand, Pforzheim: Kriegsmappe: "aus Rußland", Originalradierungen. Gustav Wolf, Bruchsal-Karlsruhe, 7 Blatt Federzeichnun-

gen: "aus Paläftina". Erwin Pfefferle, Karlsruhe: "Aus schwerer Zeit" (Ariegsmappe), Originalfteinbrud. August Gebhard, Rarlsruhe: "Aus dem Schwarzwald",

6 Priginalfteindrude. Georg Boppe, Karlsruhe-Franffurt: "Emanuel Quint" nach Gerh. Hauptmann: Originalradierungen. Baul Dahlen, Karlsruhe—Biesbaden: "Originalholzfcmitte in Sandbrud".

gans Binkler, Heidelberg-Karlsruhe: "Kriegserinnerun-gen aus den Bogesen", Federzeichnungen-Reproduktionen. E. Worath 1820: "Ansicht von Waldshut", Guasche.

C. Blaftifche Cammlung. "Beethoven", Solofialbuffe in Marmor, von Professor Dr. Hermann Bold, Karlstube.

II. Gewerbungen der Groft. Cammlungen für Mitertume. und Bolferfunde.

1. Cammiung vaterlänbifder Altertumer. Romanifde Defglode aus Marmor mit Reliefbilbern, Sinnbilder der 4 Evangeliften, aus der Reichenau. Runder Zinnteller von 1619 mit Figuren (Roahs

Gilbervergoldeter Prieftertelch mit Inichriften von Littenweiler 1724. Bergiertes Trubenfclog aus Gifen, ca. 1600,

Solgftatue des St. Ritofaus, noch mit Faffung, 1500, aus dem Taubergrund. Dedelfrug ber Durlacher Fapencefabrit, 1767, weiß, mit

guter Malerei. Mittelalterliche und spätere Fundstüde berschiedener Art aus der Gegend von Schüpf. Amts

Bronge Satsring, gef. in einem Kreidesteinbruch 200

Bilderardib, Abbildungen babifder Bau- und Runft benfmaler, als Juwachs, 66 Blatter (im gangen 9287). 2. Cammlungen für Bolferfunbe,

Sammlung von 136 Stild charatteriftifcher Gegenstäude, Baffen, Gefäße, Figuren, Bootsmobelle, ans Deutsch-Kamerun.

III. Erwerbungen des Groff. Runfigewerbemufennis. Unfaufe aus Staatsmitteln.

Gine Tafelung eines Louis XV. Zimmers nebit Ramin und Borraum mit Goldschnigerei und Malereien nach Bouchet (Baris), 1 bollständig eingerichtete Apothete, 2 große Schränke und ein doppeltüriges Schrönken, Spätrenaissance, 1 Klichenschrauf, 2 himmelbettstätten, 1 Stide, 1 Spiele 1 Waschtisch,
teils mit eingelegter Rlatte 1 halbrunder Tisch, 2 Tische, Späte teils mit eingelegter Platte 1 halbrunder Tisch, 2 Tische, Spätserenatsfance und Barod sowie 3 Konsoltischen mit Rotososchniserei, 2 Kommoden, Barod und Louis XVI. mit Einlagen, 7 Sessel (18. Ih.), 4 Stühle, 1 Bant mit geschnister Lehne, 1 Tellers und ein Eckbrett, 1 Holzportal, Kenatssance und ein eichenes Treppengeländer, Barod; 3 große geschniste Bappen, auß Schloß Tennenlohe, 1 Harg. 1 Kruzisig, 4 geschniste Konsolen, Rotoso und Louis XVI., 1 geschnister Rähfops, Skondisornwosel und Backsormen und eine Kartosselgueische. — 1 silbener Schraubtaler als Brosche, 1 Kosendamz mit Kuchänger, Silberfiligan, mit Korallen und Email, 1 Salzsan mit Silberfuß und Glasschale. — 1 Kirtskausschild. 1 Laters mit Gilberfuß und Glasschale, — 1 Birtshausschild, 1 Later nenträger, 1 Türfüllung, 2 Fensteraftler, 1 Kaminfuß, 1 Spanhalter, 2 Ollampen, 2 Degen und 2 Speerspipen aus Schniedeisen; ferner 48 Schlösser aus Eisen, Messing und Hold, 57 Tür- und Schrantbänder, 29 Schlösserichilder, 31 Mosetten, 6 Türklanser, 4 Türgisser und 19 Tenterheschläge, sonie, 15 6 Turklopfer, 4 Turgriffe und 19 Kentierbeschläge, sowie 15 gubeiserne Ofenplatten (18—19. 36.) — 1 Ruppa (kupferbergoldet), gotisch, 1 Atlas, die Beltkugel tragend, als Bowle (19. 3h.), 1 patinierter Teefessel, Empire, 1 fupferner Baffer-ftander und 1 Bettwarmer (getrieben), 9 Meffingleuchter und 1 Messingseiher. — Aus Zinn: 1 Basserbehälter, 1 Kaffee-und eine Teekanne, 2 Messkännchen, 1 ovales und ein derecki-ges Tablett, 1 Flasche und 2 kleine Mokokoleuchter, ferner Backormen aus Zinn: 2 Vögel mit Eisenbenkel, 1 Hardmohel und 1 Krebs. — 3 Französsische Figurengruppen aus Biskuitund 1 Krebs. — 3 franzolische Figurengeuppen aus Bistutz-porzellan (Anfang 19. IK.), 1 Teefanne aus Borzellan (Ber-lin, 18. IK.), 1 Straßburger Fahenceschüssel (von I. Han-nong 1760—80), 4 Fahencepletten und 1 Kanne (18. IK.) — 5 Kachelösen (Ende 18. IK.), 3 Sammlungen von Ofensachelu, Friesen und Gesimskiüden (Kosso und Empire), 2 Ofenauf fätze (Ansang 19. IK.), 1 Osenbekrönung, 3 Kacheln mit Blaumalerei und 1 Kachel mit Kelsef, 1 Frisbodenplatte und 1 Ofenstein. — 1 geschnittener Glaspotal mit 4 Medail-lons (Böhmen 1720), 1 Glas (Milchalas) mit aufgemalten Blumen, 1 Spiegel mit geschnittenem Glasrahmen (18. 36.) 2 Tüllsleider (Anfang 19. 3h.), 1 Handtuck, Leinen (mit figurt. und venament. Darstellungen in Rot- und Schwarzdruck, Kloster Reichenau), 1 Sandtuch mit roter Leinenstiderei, 1 Bettüberzug mit Blaudruck und 2 Stück Seidenstoff (17. 3h.) 4 Bortrate, Amalerei in Holgrahmen, 2 Tierbilber, 2 Banneau und 3 Stud alte Tapeten als Supraporte (Ent-

Ben Karl Beck, Uhrmacher hier: 1 Gehänste mit Baro-meter usw., Nußbaumholz, neuzeitlich; 2 alte Schwarzwälder-uhren; von Frau Dr. M. Berbertck, hier: 1 Fahence-krug mit Zinnbeckel, 18. Ih; von Ern st Fischer, Frei-burg i. Br.: 1 Gürtelschnalle, vergoldet, Empire, 1 Schlüssel-haken und 1 Gehänge aus Bronze; von S. Erün hut, Tau-berbischofsheim: 2 Knöpfe von einer Gardinenstange, geschnist und bergoldet: von Fräulein Sermine Sambel. bier Weidente. und bergoldet; von Frankein Germine Sambel, bier: 1 Figurengruppe: Bauer und Bauerin in Tracht (Bigenhausen); von Frau Dr. Kronberger, Dabos: 2 Obstschalen, hessische Bauerntopserei, 1859; vom Babischen Kinstgewerbeverein: I leinene Tischbede mit roten Krenz- und Zierstichen, 1 Handtuck, rote Leinenstickerei nebit 6 Servietten; von Fraulein Friederike Maurer, Privat hier: 1 Fapencekrug mit Deckel, Hornberg; von B. H. Maher, Pforzheim: 69 Medaillen und Platetten; von B. Maher, Pforzheim: 69 Medaillen und Platetten; von B. Kfeiffer, Kacklehrer, Gutingen: 1 Kinderreliefdist, metall-getrieben in eichenem Rahmen; aus dem Rachlaß von Christian Steinmet, Privatmann hier: 1 Blumenständer, 4 Teller, 2 sechsedige und eine bauchige Base, 2 Fliesenbilder in Holzrahmen, modern Delft, 1 Fagenceteller mit persischer Molerei, 1 Fapenceteller, Rozenburg i. Hag, 1 Uhr mit Figurengruppe, Bronze mit zugehörigen 2 Leuchtern, Bariser Arbeit; 6 Borzellanteller von Bing und Grondal, Kopenhagen, 1 chinesische Blumenvase, Kupser mit Email.

* Rr. 23 bes Gefetes- und Berordnungs-Blattes für bas Großherzogium Baben hat folgenden Inhalt: Berordnung: des stellbertretenden Kommandierenden Generals des XIV. Urmeeforps, Jahnenflucht betreffend.

* Rr. 24 bes Gefetes- und Berordnungeblattes für bas Großherzoginm Baben hat folgenden Inhalt: Befanntma-dung und Berordnung des Ministeriums des Innern, die Befämpfung der Geflügelcholera betreffend; den Berfehr mit Brotgetreibe und Dehl betreffend.

Lebensmittelfpenbe ber babifden Landwirtichaft. Die gur Lebensmittelspende der babischen Landwirtschaft bei der Ba-dischen Landwirtschaftstammer angemeldeten und von dieser verteilten Lebensmittel find jum größten Teil abgeliefert. Das Gesamtergebnis wird nach Abschluß der Lieferungen gujammengestellt und befannt gegeben werben. Die mittel wurden bon den badifchen Landwirten überalf entgeltlich abgegeben. In einigen Bezirfen hat fich nun bas Gerücht verbreitet, daß diese Lebensmittel an die Schwerarbeiter gegen hohe Bezahlung verlauft worden seien. In den Kreisen der Landwirte, die sich an der Spende beteiligt hatten, ift dadurch eine Misstimmung und fogar eine Erhitterung entstanden, welche durchaus begreiflich und berechtigt ware, salls tatsächlich mit den von der Landvirtsschaft unentgelklich gespendeten Lebensmitteln Handel getreben und sogar bedeutende Gewinne erzielt worden wären. Dies trifft jedoch nicht zu. Die Verdreiter solcher nur unnötige Aufregung verursachender Gerüchte hätten gut getan, sich besser zu erkundigen. Die don der Lebensmittelspende der dabischen Lebenswirtschapen Verdreiter von der Lebenswirtschapen. ichen Landwirtschaft stammenden Lebensmittel wurden schen Landwirtschaft stammenden Lebensmittel wurden in allen Fabriken an die Arbeiter un ent geltlich verteilt. Auf Bunsch der Landwirtschaftskammer haben dabei die Ar-beiterausschüffe mitgewirft. Allerdings haben auch manche Fabriken an die Arbeiter Fleisch und Fett gegen Bezahlung abgegeben; dieses war aber schon vorher von einer anderen Stelle käuflich erworben worden. Sollten bei den Ge-meinden, welche sich an der badischen Lebensmittelspende be-teiligt haben, trokdem Zweisel bestehen, so kann, wie die Bad. Landwirtschaftskammer mitteilt, nur empfohlen wer-Bad. Landwirtschaftskammer mitteilt, nur empfohlen wer-ben, bon ben mit ben Spenden bedachten Betrieben und beren Arbeitserausschüffen genaue Auskunft über bie Berteilung der gelieferten Lebensmittel zu verlangen. Den Fa-briken wird dies nur erwähicht sein, da auch fie ein Interesse daran baben, solchem Gerede eine Ende zu machen.

*Berankaltungen. Der immer fühlbarer werdende Kaummangel macht es uns unmöglich, über alle Borträge und Bersammlungen der letten Zeit des näheren zu berichten. Wir deschänden uns deskald auf eine turze Zusammentastung einiger der demerkenswertesken Berantfaltungen, deren Pejuch deweist, das die Röte und Unannehmlichteiten der Kriegszeit des Interste unierer Einwohnerschaft am össentilichen gestigen Beden kaum zu deeinträchtigen dermochten. Alls sehr verdienstlich und zeitgewäh erweisen sich nach wie vor die Vaterlänschenen Its ab en de, die abwechselnd in den verschiedenen Stadtteilen siattsinden. Auch die jüngste dieser Vollssseiern, die am vorigen Somntag im städtischen Konzerthaus abgehalten vurde und um deren Gelingen sich u. a. Derr Prosessischen, die am vorigen Somntag im städtischen Konzerthaus abgehalten vurde und um deren Gelingen sich u. a. Derr Prosessischen Frauser der Karlsruher Liederkranz, Derr Odersdessische Lich, serner der Karlsruher Liederkranz, Derr Odersdeutlingssestretär Karrer, Frau Großtopf-Schuhmacher und Fräulein Zainmüller sowie Gerr Geh. Hofrat Kedmann durch wohlgelungene Borträge bezw. Ansprachen berdient machten, hat wieder einer zahlreichen Beswelchar schönen Stungwesens hielt der Director des Deutschen Lehistlung des Klugwesens hielt der Director des Deutschen Luftsstuhungen des Klugwesens hielt der Director des Deutschen Luftsstuhungen des Klugwesens hielt der Director des Deutschen Luftsstuhungen des Luftslatenvereins zu für der na der ein s. Die Aussührungen des Kenners haben sicherlich dazu beigetragen, das Interesse für die Luftsschen der Kenner des Kenn Dr. 28. De II pach über "Die deutsche Boltsseele vor und läch dem serieg". In geistwollen Ausführungen schilberte der Redner des Alejen der deutschen Boltsseele und ihre durch Stammeseigentümlichteiten, geichichtliche und kulturesse Entwicklung bedingten Gegensählichteiten, deren Berschmelzung und Ausgleich eine unserer wichtigten Zukunstsaufgaben jein wird. — In einer begrüßenswerten Aufklärungsarbeit durch Beranskeltung äffentlicher Austräge kohen sich der Nadische Franzeit ftaltung öffentlicher Bortrage haben fich ber Badifche Frauenverein, der Nationale Frauendienst, der Katholische Frauen-bund und die Ortsgruppe des Berbandes ebangelischer Frauen-bereinigungen zusammengeschlossen. Am letzten dieser Bor-

B.C. Pfersheim, 20. Wäng. Der Bürgeransschust itragsabende sprachen Freisran von Marjodl-Neuerschausen zu Gestern die Beratung des Gemeindeboranschlags zu Ende gesührt und den Boranschlag, der eine Erhöhung der Umstage um 1 Pfermig bringt, angenommen.

Pres der Pestderes

* Berankaltungen. Der immer fühlbarer werdende Raumsmangel macht es uns unmöglich siber olle Borträge und Berschlaften am nötigsten bedarf.

Die Mehrzahl dieser Beranstaltungen waren durch den Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Eroßherzogin Luise, die lehterwähnte durch den Besuch Ind Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin Hilda und der Großherzogin Luise ausgezeichnet.

Neueste Prahinachrichten Amtliche Tagesberichte.

B.I.B. Grufes Sauptquartier, 26. Marg, vormittags. (Amtlich.)

Beftlider Rriegeichauplas. . Bom Ranal von La Baffée bis auf bas Gubufer ber Scarpe war geftern ber Gefchubtampf heftig.

Im Bugelgelanbe fübweftlich von St. Quentin fliegen unfere Truppen gegen bie iber Comme und Grogot-Ranal borgebrungenen frangöfifden Rrafte bor und fügten ihnen im heftigen Gefechte ftarte Berlufte gu; 100 Befangene, mehrere Majdinengewehre und ein Infanterie-

gefdus find eingebracht worben. Bitlich bes Milette-Grundes und gegen Die Linic Leuilly-Reuville führte ber Geguer erhebliche Teile mehrerer Divifionen nach lebhaftem Artilleriefener gum Angriff gegen unfere borgefchobenen Abteilungen, bie ben an einzelnen Stellen breimal anlaufenben Zeinb berluft-

reich abwiefen. Bei Craonelle nördlich ber Miene ift ein Borftof ber Frangofen im Rahfampf gefdeitert.

Mm 24. Marg abends griff ein Fliegergeichwader Dun-Firmen an; mehrere Brande wurden beobachtet.

Beftern berlor ber Feind in Luftfampfen 11 Fluggenge.

Muf bem Stligen Rriegeichauplas

und an dex

Mageboniiden Front ift bei meift geringer Artillerie- und Borfelbiatigfeit bie Lage unveranbert.

Bombenabwurf unferer Flieger auf Truppenlager bei Snebce füblich bes Doiranfees hatte fehr gute Birfung. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

B.T.B. Cofia, 26. Marg. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 25. Marg. Magebonifche Front: Auf bem Oftufer bes Ochribafees Batrouillenicharmutel. Auf beiden Ufern bes Brefpafees ichwaches Artilleriefeuer. Der Gegner beichof mit ftarfem Artilleriefeuer Tichervena-Stena, fowie bie Dorfer Tarnowa und Dagarebo. Bir gingen bor. Bulgarifdje und beutiche Trupben nahmen ben erften feindlichen Graben, aus bem bie Frangofen flohen. Un ber übrigen Front fdmache Mrtillerietätigfeit. 3m Barbatal Fliegertätigfeit.

Rumanifche Front: Ruhe. 28. 2. B. Cofia, 26. Marg. (Richtamtlich.) Amtlicher Deeresbericht bon geftern, Bwifden Ddriba- und Brefpafee, fowie in ber Wegend von Bitolia von Beit gu Beit

lebhaftes Teuer ber feinblichen Artillerie. Un ber übrigen Front ichwache Artillerietätigfeit. Gine englifche Rompagnie, bie gegen unfere Boften am Rordufer bes Doiraufees borguruden berfuchte, wurde burch Fener berjagt. Im Barbartal und in ber Gegend bon Drama lebhafte Fliegertätigfeit.

Rumanifde Front: Richts zu melben.

Pådagogium Karlsruhe, B.

Führt bis Abitur (auch Damen), zum Einjähr .- (inkl. Not-) Examen, zur Primaner- und Fähnrich-Prüfg. — Klassen klein, Unterricht indiv., Lösg. d. Aufg. unt. Aufs.; Fam.-Anschl. für Interne; Gew. an Zeit, Preise mäßig, Empf. in Prosp. B. Wiehl, Bes., Bismarckstr. 69, Tel. 1592.

Ur. 603. Neberficht der Ergebniffe der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Leobachtungen, nebst Masserstandsaufzeichnungen an den wichtigsen Jauptpegeln des Rheins im Monat Lebruar 1917.

	Car bell or one	notes by the	-	wallers	tands	ensity.	eidjun	ngen	an o	en w	railer	gnen	Shun	brhes	icin .		92000			-07	1919156	1	1 2 22	10 21 20 1	100	OUT THE
ging (mit Schwereforreftion)						Lufttemperatur in Celfinsgraden															20 100					
M 1 12 12 17 60	田井二	321	1		The state of the s		Mistel		imples	lä - Mint. M		mitt.		a new	. Söchfte		Niebrigfte		Größte tägl.							
Stationen	ers file	Dienet zuitte	Bochfter .		20000	0.00	7 Her 90.	2 nor N.	2 Nor N. 9 Nor A.		Marie mum	Mini:	Wertin Pleasin	Part Part	E.º	Dat.	E.º	Dat.	5.º D	at.	31. Jan. bis4 Febr.	59.	1014.	1519.	20,-21.	25. Feb.
are ned single	Ser meter	mm	mm	Dat.	mm	Dat.	2011	itlere Drie	geit	NAME OF TAXABLE PARTY.	Name of Street,		Berthall Cont.	-0	6.2	18.	-12.8	9.	8.8 9.1	2000	-8.9	-6.1	-2.6	0.4	1.4	1.2"
Meersburg	439.5	724.3	731.6	25. 24.	716.1	2.	-4.3 -5.5	-0.3 -1.7	-2.4	-2.3 -4.1	0.9		-4.0	5.9	6.0	25.	-14.8	2.	11.0	9.	-11.5 -12.5	STREET, SQUARE, SQUARE	-3.2 -4.6		-1.0	-1.6
hodenfdirand St. Blafien	1005-4	-	1	-			-7.1 -9.0	0.2	-5.3 -6.4	-4.4	1.1	-9.8	-4.4	10.9	8.0	17.	$\begin{vmatrix} -24.0 \\ -26.6 \end{vmatrix}$	2.	18.1	11.	-15.8	-9.2	-6.1 -6.3		-1.0	-1.3 -1.7
Donauefdingen Billingen	691.8	701.8	709.2	24. 24.	693.2 691.5	2.	-9.5	-1.3	-7.4	-6.4		-11.5		11.1	6.5	17.	-25.2	3. 4.	19.9	11.	-16.3		Share	Brank I		E the
a rest from the later		294518	1000	SO THE			-5.2	-0.8	-3.6	-3.3	-0.4		-3.3	5.8	4.2	22. 16.	-16.0 -15.6	3.	12.3	4.	-10.2 -11.6	-6.8 -4.7		1.1	-0.7	-1.5 -1.9
Triberg Tobtnauberg	1024.2		678.3	24.	661.9	2.	-4.6 -3.4	0.3	-3.7 -1.8	-2.9 -1.5	1.1		-2.5 -1.5	7.4 5.8	9.6	17.	-13.0	4	12.8	16. 16.	-9.0 -8.7	-6.6 -6.1	-2.0 -2.5	2.7	2.8 3.3	2.2 2.0 2.0
Babenweiler Oberrotweil	418.0	-	733.1	24.	716.9	-	-4.2 -3.9	2.1	-2.3 -1.9	-1.7	2.9	-5.0 -5.3	-1.1	7.9	11.0	17.	-13.5 -13.7	4.		16.	-9.1	-4.9	-2.0	2.2	2.9	2.0
Freiburg i. B.	297.6	737.1	744.5	24. 25.	728.8	2.		A STATE OF	W-184	A TOP	-01	1000	-1.5	7.3	9.8	17.	-13.5	0.	12.3	16.	-8.3	-6.0	-2.8	1.5	1.9	1.8
Gengenbach	181.2	748.1	755.3	25.	739.8	2.	-4.2	1.5	-2.4	-1.9	2.1	100	-	-	-	-	-15.2	5.	13.7 9	15.	-7.5	-5.2	-3.5	1.0	1.3	2.0
Rniebis Baben	903.7		752.9		736.9	2. 12.	-4.4	1.6	-2.4	-1.9 -2.1	2.1	-6.4 -5.9	-2.3	8.6	8.2	17.	-15.3	5.	14.2	16.	-8.2 -9.3	-6.0 -7.5	-3.7	1.0	1.9	1.0
Rarleruhe Pforzheim	126.7 252.6	753.6	760.4	24. 25. 24.	745.4	12.	-6.1	0.5		-3.4	0.9	-7.5	-3.3	8.4	7.8	17.	-15.9	10.	TO THE REAL PROPERTY.	16.	1	1000	70,717.0	1500	1.6	2.6
	99.7		763.0	8. 25.	748.1	12.	-4.8	1.0		-1.9	1.4	-5.0	-2.1	6.9	6.9 8.5	17. 17.	-15.0 -16.0		13.0	9.	-8.8 -7.4	-5.9 -4.3	-2.2	1.4	2.2	2.2
Rann beim beibelberg	113.2	755.3	762.1	8.	746.8		-3.7 -4.9	1.3	-3.4	-1.1 -3.4	1.8	-5.8	-3.3	4.9	5.9	17.	-13.0	4.	10.8	16. 16.	-10.1 -11.0	-6.9 -7.9		1.1	-1.0 -0.3	-0.7
Ronigstuhl Buchen	563.4 345.0	733.€	719.9	24.	725.3	12.	-7.1 -5.9	-1.0 0.2	-4.5		0.2	-8.7 -7.6		8.9	5.6 6.5	18. 19.25.	-21.4 -18.3		15.4	6.	-8.8	-7.2		-0.6	0.1	2.4
Bertheim	147.7	752.8	759.8	8.	743.5	12.	-5.9	0.2	3.7	1		10000	fall	- 0.	No.	- From	THE LA		10.25				228		B. C.	
A CONTRACT OF THE PARTY OF THE	月月四	32220	M. T. C.	THE PERSON	-	H =		30000		cage	-		-	8.					28 6	ither		brößter		Zag	e mit	t

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	HEROMETER BUT	No. of Contract of	in Impo		Riederfolag.												Tage mit					
Stattenen.	Bluggebiete	Häche de Muffange fläche über dem Meer MernaleRull)	Miederfolagshöhen	Gröf tägl. Ri jchle	ieber-	Micher idilag	Schnee Schnee	Graupeln .	H		Stationen	Flufgebiete	Dôpe de Missange Hache über den Moene (Normal-Hull)	Meberichlagshöhen in Rieberichlagshöhen	Gröf tägl II fchl	ieber=	Rieber jalag	Schnee Schnee	Graupeln a		Rebel	
Furtivangen Bubenbach Billingen Donaueschingen Steiten a. I. M. Meersburg Mainau Deiligenberg Nach Rielasingen Feldberg. Gasty. Titise Bonnbors	A. Donaugebiet. Breg Breg (Eisenbach) Brigach Schmiecha B. Rheingebiet. Bobensee " (Seefelder Nach) " (Nabolfz. Nach) " " Butach u. Hauenst. Alb Butach " (Merenbach) " (Schlächt)	854 935 708 693 808 435 414 739 520 425 1266 860 850 724	28.1 20.3 11.0 5.8 21.1 15.7 16.4 30.5 16.6 16.8 31.1 27.7 12.2 18.3	12.2 7.0 4.6 2.4 8.9 11.6 12.0 12.3 6.4 14.1 16.4 23.4 2.3 8.1	21. 22. 21. 21. 21. 21. 21. 21. 21. 21.	9 8 8 6	7 6 3 2 5 5 2 5 6 4 2 8 4 3	3 -	1121	1 - 2 - 4 - 5 - 1 - 6 - 2 - 1 - 10 5 - 3 - 4	Reppenbach Schiltach Aniebis Nippoldsau Nuhbach Triberg * Oberharmersb Rordrach Gengenbach Zeelbach Löcherberg Bühlerh.(Blatt Oerrentwies Langenbrand Baden Schielberg Rarisruhe	" (Schutter) Rench Bulot Uniere Marg " " (Dos) Uniere Alb (Maijenbach)	275 332 901 562 728 688 326 306 179 216 328 ca. 760 758 220 214 417 118	25.4 13.2 29.7 20.5 35.8 28.6 19.8 20.7 31.6 35.5 37.9 24.6 24.5 21.0 20.2	4.8 3.2 10.4 8.0 10.0 7.2 5.1 7.1 10.0 9.8 5.0 6.8 5.3 5.8	22. 13.	8 -11 -12 -10 10 10 10 9 8 9 11 9 8	6	- 2 - 1 - -	TI TERTIFICATION	2 2 - 1 - 1 2 3 2 2 5 4 11 - 3	
Hernau St. Blasien Segeten Todintoos Lodintoos Badeniveiler Obermünstertal Chelingen Oberniunstertal Seelingen Oberrotiveil Breitnau hofsgrund St. Betev Treiburg Oberprechtai Obersimonssvald	Dere Murg "Behra" Biese (Schönenbach) " (Rleine Biese) Klemmbach Remmagen Krebsbach (Krottenbach) Dreisam (Grugga) " (Siche Gutach)	922 780 879 807 1027 533 733 630 417	27.1 72.2 34.0 60.5 58.5 35.1 25.9 43.7 26.8 29.9 19.3 51.3 32.4 16.4 25.2 24.	15.6 23.8 9.2 22.3 43.2 18.5 9.5 25.0 14.0 13.4 7.4 7.4 34.5 19.5 11.0 11.0 11.0 11.0 11.0 11.0 11.0 11	21. 19. 19. 21. 21. 21. 21. 21. 21. 21. 21. 21. 21	7 9 6 9 10 7 10 10 10 8 5 4 10 10 10 10	5855 56574 43276 6467	67379657542229106265	HAT BUILTING THE	1153 7 2 43 2 872 2513	9kult Königöfeld Kaltenbronn Tiefenbronn Pforzheim Ndelöheim Diedeöheim Strümpfelbrun Elfenz Kedarbiichofe Königfuhl Hedarbiichofe Königfuhl Heibelberg Manuheim Gerlachöheim Bülfringen Bertheim	16. " (Etjenz) " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	204 763 862 429 256 235 140 129 519 239 186 443 561 114 96 192 354 141 341	13.6 16.9 41.0 20.6 19.3 9.6 6.3 6.7 8.2 15.7 9.7 9.5 2.0 2.0 8.8 8.3	3.4 5.9 3.6 2.1 3.5 4.5 3.8 2.1 2.3 3.6 2.5 0.0 3.3 1 3.3	21. 21. 13. 13. 19. 13. 27. 27. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13	5 11 8 7 8 8 9 8 9 5	6 9 1 8 6 3 2 3 4 5 4 4 3 2 3 - 3	1 1 7 7 4 7 7 4 4 7 7 4 4 7 7 4 4 7 7 4 4 7 7 4 4 7 7 4 4 7 7 4 7 7 4 7 7 4 7 7 4 7 7 7 8 7 8		2 2 3 8 1 5 5 15 — 1 1 1 5 5 10 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	

Stationen	Athfolute Feuchtig- teit in		lative Feuchtig in Prozenten	Bemble 194	Zage		mertage um auf ob Grab C.)	ittage um au! ob. Grat C.	terfage um auf ober r 0 C. 9	Lage Schneebede.	Binbverteilung							
old bierfelbeneigfelt bie	Monats- mittel	Mondte- mittel %	Rleinste	OT AN	Ta Is	Trube	Comme (Martmun tiber 25 @	Fro Williams unter	Marimum o	#	R	036	9 8	9 0	100	8	1	Stille
Reersburg	3.4 2.7 2.7 2.9 2.8	85 77 74 91 86	61 17 36 16 40 11 57 17. 2 43 24	5. 3. 5.	3? 13	5 11	1144	23 27 26 28 28	12 15 11 14 13	15 28 28 28 28 28	5 - 5 10	25 24 6 23	5 -	6 2 2 1 1 21	2 8 	16 17 - 7 1	3 10 5 6	20 18 35 12
Teiberg	3.0 2.9 3.7 3.4 3.3	78 73 84 82 74	47 39 48 17 43 17 37 8	4. 5. 6.	6 19	9 12	11111	25 27 21 20 22	14 11 11 9 9	18 28 18 3	- 3 - 1	9 - 26	3 -	4 -	19 13	7 - 17	- 8 - 7	31 — — 19
Gengenbach	3.7 3.4 3.0 3.3	88 - 78 72 85	53 16 	6.5	2 5	111 10	11111	22 — 26 23 24	9 9 11 11	1 6 6 17?	- - 8 13	8 -2 32 8			3 12 10 3		34 7 4 2	17 65 26 30
Rannheim Heidelberg	3.3 3.3 2.9 3.0 3.6	78 75 78 82 93	53 2 45 9 37 10 65 10 62 28	5. 5. 5.	8 8 8	10	1411	23 21 25 27 26	9 8 14 12 12	11 5 21 27 4	19 7 — 1	40	20 1 19 2 3 1		9 10 11 3	3 6 7 5	- 14 9 6 6	42 9 4 4 —
St. Blaffen., Daue Dürrheim. Oberrotweil. Bühlerhöhe (Plättig). " Rartsruhe. Königstuhl. Rappenau.	bes toi	ffam	en Sonnensch	96 82 132 96 106	2 3 8	tunber	1 = 43 = 33 = 29 = 46 = 34 = 38 = 24	" "	ber mö	glicher	t. E	6/6	ne So	menf	dein:	7. 5. 7. 6. 7. 10. 18.	THE PARTY OF THE P	では、大学の

Den verfloffenen Februar zeichneten ftrenge Ralte bis etwas über die Monatsmitte hinaus, sowie viel Sonnenschin und Niederschlagsarmut aus. Der Wärmemangel war, wie immer, am größten — 3 bis 4° im Mittel — in Tälern und Kessellagen, wo die nächtliche Ausstrahlung sich besonders stark geltend macht, während er in freien Lagen, sowie an Hängen wesentlich kleiner war; so betrug er auf den Höhen, wiewohl weientlich fleiner war; so betrug er auf den Höhen, wiewohl sie sich nur an einigen Tagen der Temperaturumkehrung erstreuen konnten, nur 1½°. Während der Frostzeit, die sichon seit dem 22. Jamuar anhielt und mit dem 17. Februar ihr Ende sand, ist das Thermometer nur in den letten Tagen in tieseren Lagen etwas über den Gestierpunkt gestiegen, sonst ist es beständig darunter geblieben; mehrmals ist es zwar sehr ties gesallen, sedoch sind so niedrige Kältegrade, wie in den früheren kasten. Nicht erreicht worden. Als Mittelstemperatur der ganzen 26 Tage umsassenden Frostzeit ergaben sich gleichwohl Werte — sür Karlsruhe — 5,9° —, die nur im Dezember 1879 (— 8,9°) noch übervoten worden sind. Niedersschläge sind nur an wentgen Tagen und in nur aans ges schläge sind nur an wenigen Tagen und in nur gang geringen Mengen gefallen; ihre Monatssummen haben mur 1/2 bis höchstens die Hälfte der normalen Mengen erreicht Die Bewölfung ist für einen Bintermonat gering gewesen und die Sonnenscheindauer hat deshalb zu hohe Werte erreicht; in Karlsruhe ist sie um 27 Stunden zu groß gewesen. Auf den Höhen ist dieser überschußen des Landes um 1/2, wie der höhen bis au 21/2 mm sihen den bes Landes um 1/2, marchen bis au 21/2 mm sihen den bes Landes um 1/2, in Mochen bis au 21/2 mm sihen den bes Landes um 1/2, in Norden bis zu 21/4 mm über ben langjährigen Mittelwerten gelegen, was das Aberwiegen eines von Norben nach Süden gerichteten Luftbrudgefälles erkennen läßt. Bahrend der talten Beit des Berichtsmonats lag unfer Gebiet meift im Bereich hoben Druds, deffen Kern fich zuerst

im hohen Rorden, vom 6. an im Often befand. Als sich am 8. das Hochdrudgebiet auf das Festland verlegte, verblieben wir doch noch auf seiner Südseite, weshalb die seit Beginn der Frostzeit vorwiegend webenden nördlichen und östlichen Frostzeit vorwiegend webenden nördlichen und oftlichen Winde, welche die Witterung, zusammen mit der strengen Kälte, besonders rauh machten, noch weiter anhiesten. Am 12. verursachte ein flaches Teiltief über den Riederlanden ein vorübergehendes Rachlassen der Kälte und in tieseren Lagen stellte sich zum erstenmal wieder untertag leichtes Tauwetter ein; darnach wurde es aber neuerdings kalt und erst am 17. trat, verursacht durch eine flache im Beften erschienene Depreffion, ein bolliger Umschlag gu be-wölftem und milberem Better ein, ju einer ftarteren Grwärmung kam es aber nicht, da die westelichen und südweit-lichen Binde, die sich eingestellt hatten, nur schwach dieden. Die Tage vom 23.—25., an denen sich hoher Druck vorüber-gehend wieder über dem Festland gelagert hatte, waren ganz klar. In den leisten Tagen verursachten nordliche Depressio-nen leichte Regen- und Schneefälle.

nen leichte Regen und Schneefalle.

Die höheren Lagen waren ben ganzen Wonat hindurch mit Schnee bedeck, dessen Hober aber verhältnismähig gering und entsprechend den schwachen Riederschlägen nur kleinen Schwankungen unterworfen war. Um Worgen des 28. Februar sind gelegen in Furkvangen 13, in Donaueschingen 2, in Stetten a. k. R. b, in heiligenberg 5, in Jolhaus 22, beim Feldberg-Gasthof 68, in Liksee 28, in Bonndorf 13, in höckenschwand 23, in Vernau 27, in St. Blassen 22, in Gersbach 11, in Todtnauberg 25, in Hubronn 19, in Badenweiler 1, in St. Märgen 15, in Kniedis 25, in Breitenbrunnen 24, in Herrenwies 17, in Kaltenbronn 30, in Strümbfelbrunn 1 und auf wies 17, in Raltenbronn 30, in Strümpfelbrunn 1 und auf bem Rönigftuhl 3 cm.

Zag 1.95 1.98 1.90 1.98 1.94 1.92 1.32 1.29 1.29 1.25 2.06 2.03 3.58 3.55 2.69 0.21 3.51 3.45 3.46 0.30 0.16 0.31 0.23 2.72 2.07 3.00 2.34 2.68 2.98 2.94 2.92 2.33 2.32 2.30 2.05 1.27 2.00 3.47 2.77 3.41 3.36 2.90 2.88 1.90 1.84 1.22 2.28 2.27 1.99 0.27 2.60 8. 9. 10. 11. 2.58 2.49 2.45 0.16 2.86 2.84 2.26 1.92 1.84 3.35 3.39 1.83 0.16 1.20 1.76 0.16 1.18 1.84 1.88 2.27 1.83 1.82 3.34 2.84 0.12 1.13 2.22 2.21 12. 13. 0.04 3.31 2.28 1.88 1.81 1.85 3.32 3.31 1.78 1.79 1.86 2.82 2.80 2.78 1.14 14. 15. 16. 0.04 2.20 2.17 0.12 3.26 2.21 1.17 1.15 1.16 0.13 2.27 2.29 2.32 1.84 1.88 1.80 2.78 2.76 2.76 0 10 3.32 1.87 2.17 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 1.80 0.18 2.17 3.31 0.06 1.14 2.15 3.35 2.19 2.20 2.37 2.52 2.59 2.78 2.70 1.89 1.90 2.00 1.96 1.88 1.83 0.13 3.33 3.37 1.18 2.76 2.76 2.76 2.76 2.76 1.94 0.22 0.32 0.16 0.11 1.33 1.33 1.24 2.24 2.26 2.08 2,13 3.55 3.55 3.57 3.46 2.06 2.23 2.62 2.76 1.21 2.20 1.90 1.90 1.90 2.52 2.43 2.42 0.16 1.17 0.15 1.16 0.12 1.14 2.17 1.87 1.87 1.88 2.76 2.76 2.75 2.16 1.21 1. 6a Mittel 2.84 1.88 2.05 3.05 0.41 1.38 2.85 Söchft. 2.40 2.12 3.67 16.6a 3.25 12 6a 1.80 16.8-7 2.11 -0.10 1.12 2.75 1.62

Bafferfiande des Bodenfees und des Mheins in Retern

Bobensee und Rhein gingen in ber ersten Sälfte bes Monats langsam zurud, sobann hielten sie sich mit kleinen Schwankungen auf gleicher Höhe. Die Binnenflüsse zeigen einen niederen Stand mit geringen Schwankungen.

Die gemittelten Monatswerte weichen nur wenig von den Mittelwerten des Bergleichsjahrzehnts 1901 bis 1910 ab.

Der Rhein ging unterhalb Rehl am 4., bei Magau am 4 bis 11. und bei Mannheim am 4. bis 13. mit Treibeis. Im Redar ist Treibeis bereits am 1. aufgetreten, die in seinem Untersauf entstandenen Gisbersehungen find am 6. und 21. obne bemerfen werte Erscheinungen abgegangen.

> Bentralburean für Meteorologie und Sybrographie im Großherzogtum Baben,

Unterländischer Hilfsdienft.

Mufforberung bes Rriegsamts gur freiwilligen Melbung gemäß § 7, Mbf. 2 bes Gefebes für ben pateri bifchen Siffsbienft.

Es werben gebraucht: Silfsbienftpflichtige für Binnenfchiff-

- A. Schiffsmannichaften. I. Dedmannichaften:
 - a) Rapitane und Schiffer, b) Steuerleute,
 - c) Matrofen,
 - d) Schiffsjung
- e) andere (Köche, Aufwartepersonal u. bergl.);
- II. Majdinenperfonal: a) Maschinisten,
- c) Motorbootführer.
- B. Lanbbetriebe.
 - I. Sanbarbeiter:
 - a) techn, borgebildet (Rranführer, Landmaschinisten, Schiebebühnenführer u. bergl., gelernte Zimmerb) faufm. borgebilbet (Expedienten, Buchhalter u. bgl.),
 - c) Schreibfräfte,
- d) Berwalter, Auffeher, Bähler, Borarbeiter, Lager-hausbamte, Wachleute u bergl C. Ranals, Schleufens, Brudens und Fahrperfonal, Treibels

D. Berichiebenes (Fifcher, Flofer, Bergungsfachleute ufm.). Diefe Aufforderung zur Weldung für die Binnenschiffahrt bezieht sich nicht auf die bereits in der Binnenschiffahrt oder

sonst im Silfsbienst tätigen Personen. Meldungen sind von heute ab bis auf weiteres zu richten an die zuständigen Silfsbienstmelbestellen. U.491

Rarisruhe, ben 28. Mara 1917. Briegsamtfielle Rarleruhe.

Für unseren Betrieb geeignete, militärfreie, eventl. auch ungelernte

zu jederzeitigem Eintritt gesucht. Persönliche Meldung erwünscht-

> **BENZWERKE GAGGENAU** Gaggenau (Murgtal).

Burgerliche Rechtspflege. a. Streitige Berichtsbarfeit

U.471. Deibelberg. Das Konfursverfahren über bas Rachlaftvermögen bes Rauf-manns Bhilipp Kreber hier

wurde nach Bollzug Schluftverteilung durch richtsbeschluß vom 21. März 1917 aufgehoben.

Beibelberg. 21. Märs 1917. Der Gerichtsichreiber Großt. Amtsgerichts I.

Ronfursberfahren.

11,495. Ronftans. fiber das Bermögen des Kauf-manns Leo Rauh in Konjung wurde heute, am 23. März 1917, nachmittags 5 Uhr. das Konfursverfahren

Der Ortsrichter & Rleiner in Konstana wurde aum Konfursberwalter ernannt.

Konfursforderungen sind bis zum 16. April 1917 bei bei bem Gerichte anzumelben.

Es ist Termin anberaumt bor bem biesseitigen Gerichte aur Beschluffaffung über die Beibehaltung des ernannten oder die Bahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-ausschuffes und eintretenden-falls über die in § 132 der Ronfursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Brüfung der angemelbeten Forderun-

en auf Montag, 23. April 1917,

vormittags 9 Uhr. vormittags 9 Uhr.

Allen Bersonen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Beste haben ober zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpslichtung auferlegt, von dem Beste der Sache und don den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter Anzeige zu fursverwalter Anzeige zu

Ronftang, 23. Märg 1917. Der Gerichtsichreiber bes Großh. Amtsgerichts.

U.472. Walbsfut. Das Ronkursverfahren über das Ber-mögen des Schreinermeisters Bilhelm Keller in Liengen wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung aufgehoben. Baldshut, 21. März 1917.

Gerichtsfdreiberei Großh. Amtsgerichts.

Verlintedene Bekannimadjungen.

Bei biesseitigem Umte ift fofort die Stelle einer Majdinenschreiberin

gu befegen mit einer Anangsvergütung von 750 M. jah lich 11.496 Bewerbungen wollen unter Anschluß eines selbstgeschrie-benen Lebenslaufes und von Originalzeugnissen alsbald hierher eingereicht werden.

Betanntmaanung.

Grofib. Begirfsamt Bolfac.

Aus der Marg Blochschen Speausstener-Stiftung sollen bom diesjährigen Zinsener-trägnis 1000 Mart an sein armes ifraelitisches Mädchen vergeben werden.

Diesmal find Berwandte ber Chefrau des Testators Marz Bloch, welche in Deutschland, Schweiz oder Frankreich ihren Wohnsit haben, bei der Vergebung bes Aussteuerpreises gemät ben testamentarischen Beftimmungen gu berüdfichti-

Bewerberinnen wollen ihre Gesuche nebst nötigen Ausweisen an den unterzeichneten Verwaltungsrat innerhalb 2 Monaten bon heute an ein-D.840.21 Sulzburg, 20. März 1917.

Der Berwaltungsrat ber Marg Blochichen Cheaus-fteuer-Stiftung.

Dachbederarbeiten. befferung und Anstrich bes Ruberoidbelags der Dachflächen (7160 gm) an den 2 Umladehallen im Verschiebebahnhof in Mannheim nach Finanzministerialverordnung bom 3. Januar 1917 öffentlich zu vergeben. Bedingnis-heft und Arbeitsbeschriebe an Berklagen auf dem Dienst-zimmer der Großh. Hochbaudahnmeisterei 3 Mannheim, Fabrifitationsstraße 51/53,

aur Einsicht, dort auch An-gebotsvordrucke erhältlich. gebotsvordrude erhältlich. Rein Berfand nach auswärts. Angebote mit Aufschrift, verschlossen, postfrei die längstens Samstag, den 7. April d. R., vormittags 10 Uhr, bei uns, Tunnelstraße Ar. 5, einzureichen. Buschlagsfrift B. Bochen. U.490.21

Wannheim 23. März 1917. Mannheim, 23. März 1917. Großt. Bahnbauinfpettion 1.

Westdeutsch-Südmeftdeutfder Güterverkehr.

Aus Anlag der ab 1. April 1917 erfolgten Einführung Entfernungen oder werden Frachtzuschlägen werden gleichzeitig die Entfernungen oder Ausnahmefrachtsähe im Bertehr mit ber Mannheim-

Beinheim-Seidelberg-Runnheimer Rebenbahn, der Albtalbahn, der Nebenbahnen Bell—Tobinau, Nedarbischeim—Hiffenhardt, Wiesloch Medesheim—Bruchfal-Waldangelloch
Dilsbach

Menzingen

entsprechend erhöht. Näheres in unserem näch ften Tarifanzeiger. 11.477 Karlsruhe, 24. März 1917. Großh, Generalbireftion ber Bab. Staatseifenbahnen.

Personentarif. Bafel Bad. Stb. Schweiz

Auf 1. Juni 1917 werden fämtliche Eariffabe aufge-hoben. Auf den gleichen Zeitpunkt wird ein vorläufiger Nachtrag mit neuen burchgebenden Tariffähen für gangbare Berbindungen aus-gegeben. Die neuen Tarif-fähe werden für die schweizerischen Streden wie erhöht:

a) Berjonenvertehr. Bei Beträgen von 50-95 Rappen: Fahrfarten für einfache Fahrt 5 Nappen, alle übrigen Fahrausweise 10 Rappen; bei Beträgen von 1

Frank und mehr für jeden ganzen Franken: Fahrkarten für einfache Fahrt 10 Rappen, alle übrigen Fahrand-weise 20 Rappen.

Die Fahrfarten für schweisgeriche Arme, für aus dem Austande heimtehrende mtt-tellose Schweizer und für heimreisende mittellose Ausländer bleiben bon ber Grhöhung befreit.
b) Berkehr mit Gepad, Er-

prefigut, Leichen und hunden. 20 bom Sundert bes feitherigen Beförderungspreises, mindestens 10 Rappen für die Gendung. 11.492 Räbere Austunft erteilt unfer Berfehrsbureau.

Karlsruhe, 22. März 1917. Großh. Generalbireftion ber Staatseifenbahnen.

Personentarif. Baden und -Shweiz Reichsbahnen

Auf ben 1. Juni 1917 werden fämtliche Tariffätze aufgehoben. Auf den glei-chen Zeitpunkt wird ein vorläufiger Nachtrag mit neuen burchgebenben Tariffagen für gangbare Verbindungen aus-gegeben. Die neuen Tarif-fätze werden für die schwel-zerischen Streden wie folgt erhöht. 11.498

a) Berfonenverkehr. Bei Beträgen von 50 95 Rappen: Fahrfarten für ein-fache Fahrt 5 Rappen, alle übrigen Fahrausweise 10
Mappen; bei Beträgen von 1
Frant und mehr für jeden
ganzen Franten: Fahrlarten
für einsache Fahrt 10 Nappen, alle übrigen Fahrausweise 20 Mappen.
b) Bertehr mit Gepäd, Ezpredeut und Euwden.

prefigut und Sunden. 20 vom Sundert des feit-herigen Beförderungspreises,

mindestens 10 Rappen für die Sendung Nähere Austunft erteitt unfer Berfehrsbureau.

Rarlsrube, 22. März 1917. Großh. Generalbirettion ber Staatseifenbahnen.